

Forschungs- und Transferleistungsbericht

für den Berichtszeitraum:

Studienjahr 2012/2013

Altes Testament: Prof. Dr. Julius Steinberg	2
Neues Testament: Prof. Dr. Wilfrid Haubeck	4
Neues Testament: Dozent Michael Schröder.....	6
Kirchengeschichte: Prof. Dr. Andreas Heiser.....	7
Systematische Theologie: Prof. Dr. Markus Iff.....	14
Praktische Theologie: Dozent Wolfgang Theis.....	20
Praktische Theologie: Dozent Christian Bouillon.....	21
Missiologie: Prof. Dr. Johannes Reimer	24

Altes Testament: Prof. Dr. Julius Steinberg

1. Arbeitsschwerpunkt und Forschungsprojekt: Kanonische und literaturwissenschaftliche Ansätze in der alttestamentlichen Theologie / Die Ketuvim in kanonischer Perspektive,
Projektdauer: 2009–2014.

1.1. Veröffentlichungen

In Zusammenarbeit mit Dr. Tim Stone (jetzt Malawi) bereite ich einen englischsprachigen Sammelband „The Ketuvim in Canonical Perspective“ vor. Der Veröffentlichungstermin ist für 2014 bei Eisenbrauns, Reihe Siphrut, geplant. Im Berichtszeitraum habe ich meinen eigenen Beitrag zum Band erarbeitet (Julius STEINBERG, The Wisdom Literature in Old Testament Theology. A Thematic and a Structural Canonical Approach), wir haben den gemeinsamen Eröffnungsbeitrag vorbereitet, weitere eingereichte Aufsätze editorisch betreut und auf Deutsch vorliegende Beiträge ins Englische übersetzt, teilweise mit Unterstützung studentischer Hilfskräfte.

2. Forschungsprojekt: Das Hohelied Salomos als Weisheitsbuch im alttestamentlichen Kanon,
Projektdauer: 2009–2013.

Das Hohelied war im Sommer 2013 Schwerpunkt meines Forschungssemesters. Insbesondere habe ich zur Ethik des Hohenliedes gearbeitet. Die verschiedenen Aspekte meines Ansatzes liegen jetzt in einzelnen Veröffentlichungen vor und sollen – überarbeitet – zu einer Monographie zusammengefügt werden.

2.1. Veröffentlichungen im Berichtszeitraum

Julius STEINBERG, Das Hohelied, Edition C Bibelkommentare Altes Testament (SCM Brockhaus, voraussichtlich 2013) befindet sich in der Druckvorbereitung.

Julius STEINBERG, Kanonische Lesarten des Hohenliedes, in: Thomas HIEKE/Matthias MILLARD (Hg.), Der Kanon im Werden: Studien zu Formen und Ausprägungen des biblischen Kanons von biblischer Zeit bis zum 19. Jahrhundert, Stuttgarter Biblische Studien, Stuttgart: Katholisches Bibelwerk 2013.

Julius STEINBERG, ‚Sein‘ oder ‚Sollen‘? Das Hohelied Salomos zwischen Sexualanthropologie und Sexualethik, in: Tina ARNOLD/Walter HILBRANDS/Heiko WENZEL (Hg.), „HERR, was ist der Mensch, dass du dich seiner annimmst...?“ (Ps 144,3): Beiträge zum biblischen Menschenbild, Festschrift für Helmuth Pehlke zum 70. Geburtstag, 2013, im Druck.

Julius STEINBERG, ‚Sein‘ oder ‚Sollen‘? Wie wir biblisch über Sexualität reden können, in: Wilfrid HAUBECK/Wolfgang HEINRICHS (Hg.), Sexualität – Gabe und Verantwortung, Theologische Impulse 24, Witten: SCM Bundes Verlag 2013, im Druck.

3. Weitere Veröffentlichungen

Herbert H. KLEMENT/Julius STEINBERG (Hg.), Freude an Gottes Weisung; Themenbuch zur Theologie des Alten Testaments, 2., leicht überarbeitete Auflage, Riehen/Basel: arteMedia 2012.

Julius STEINBERG, Art. Seligpreisung, in: WiBiLex, Deutsche Bibelgesellschaft, 2013. Der Beitrag befindet sich in der Überarbeitungsphase.

Julius STEINBERG, Een korte geschiedenis van de discipline van de theologie van het Oude Testament, in: Jan-Mart PAUL/Hendrik KOOREVAAR (Hg.), Theologie van het Oude Testament: De blijvende boodschap van de Hebreeuwse Bijbel, Zoetermeer: Boekencentrum 2013, S. 21–49.

4. Transferleistungen

Vorträge und Bibelwochenende in Gemeinden:

22.–25. November 2012: Freie evangelische Gemeinde Frankenbach, Bibeltage zum Predigerbuch.

30. Januar 2013: Freie evangelische Gemeinde Kierspe, Vortragsabend „Familienprobleme in der Genesis“.

19./26. Februar: Freie evangelische Gemeinde Ewersbach, Glaubensgrundkurs, Schöpfung / Gottesbilder.

11. April 2013: Freie evangelische Gemeinde Limburg, Vortragsabend Einführung Sprüchebuch.

8. Mai 2013: Pastoren südwestdeutscher Kreis des Bundes Freier evangelischer Gemeinden, Alttestamentliche Zitate im Neuen Testament.

8./9. Juni 2013: Freie evangelische Gemeinde Hermsdorf, Bibelwochenende „Gott ist unvergleichlich“.

Zeitschrift „Christsein heute“, Rubrik „Das Alte Testament neu entdecken“, monatliche Kurzbeiträge.

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

Neues Testament: Prof. Dr. Wilfrid Haubeck

1. Forschungsprojekt: Kommentar zum Epheserbrief für die Reihe „Historisch-theologische Auslegung des Neuen Testaments“,
Projektdauer: April 2011–März 2016.

Die Einleitungsfragen zum Kommentar wurden fortgesetzt, konnten aber noch nicht abgeschlossen werden. Im Rahmen des Forschungsprojekts wurde im ersten Kapitel des Epheserbriefs die Frage der Erwählung genauer untersucht, die in der Briefeingangseulogie (Eph 1,3–14) eine wesentliche Rolle spielt. Diese Untersuchung stellt eine Vorarbeit zur Auslegung des ersten Kapitels dar. Im Studienjahr 2013/2014 sollen die Einleitungsfragen sowie die Auslegung des ersten Kapitels des Epheserbriefs in einer ersten Fassung abgeschlossen werden.

1.1. Veröffentlichungen

In 2013 wurde im Rahmen des Forschungsprojekts ein Aufsatz fertig gestellt, der Anfang 2014 erscheinen soll:

Wilfrid HAUBECK, Gottes Erwählung nach dem Epheserbrief, in: Theologisches Gespräch, 38. Jahrgang, Heft 1, 2014.

2. Mitarbeit am interdisziplinären Forschungsprojekt: Erforschung der Entwicklung und Analyse des Bezugsrahmens eines freikirchlichen Pastorenverständnisses in ökumenischer Perspektive (s.u., S. 8f. 14f. 21f.),
Projektdauer: Juni 2011–Juni 2015.

3. Weitere Veröffentlichungen

Wilfrid HAUBECK, Das Sendschreiben an die Gemeinde in Ephesus (Offenbarung 2,1–7), in: Wilfrid HAUBECK/Wolfgang HEINRICHS (Hg.), Gemeinde entdecken und entwickeln, Theologische Impulse 24, Witten 2013, S. 7–33.

Wilfrid HAUBECK, Das Sendschreiben an die Gemeinde in Philadelphia (Offenbarung 3,7–13), in: Wilfrid HAUBECK/Wolfgang HEINRICHS (Hg.), Gemeinde entdecken und entwickeln, Theologische Impulse 24, Witten 2013, S. 34–53.

4. Transferleistungen

Hauptreferat bei der Studienkonferenz des Arbeitskreises für evangelikale Theologie: „Wahrer Mensch – wahrer Gott. Zur Christologie des Apostels Paulus“ (die Publikation ist in einem Sammelband von der Studienkonferenz im Jahr 2014 vorgesehen).

15.–18. November 2013: Vorträge bei den Herbsttagungen für leitende Mitarbeiter im Bund Freier evangelischer Gemeinden (die Vorträge werden in einem Sammelband 2013 veröffentlicht [siehe oben]):

Die Botschaft an die Gemeinde in Ephesus (Offenbarung 2,1–7).

Die Botschaft an die Gemeinde in Philadelphia (Offenbarung 3,7–13).

1. März 2013: Vorträge beim Lehrgang für Bibelauslegung an der Theologischen Hochschule Ewersbach:

Der Jakobusbrief – eine ‚stroherne Epistel‘?

Ganzheitlich glauben durch das königliche Gesetz (Jakobus 2,1–13).

Ganzheitlich glauben durch Werke des Glaubens (Jakobus 2,14–26).

Vorträge in einzelnen Freien evangelischen Gemeinden:

30. April 2013: Was sagt das Neue Testament zur Scheidung und Wiederheirat?, Eschenburg

19. Juni 2013: Zum Dienst der Frau nach dem Neuen Testament, Hückeswagen

5. September 2013: Taufe und Gemeindeverständnis, Siegen

Artikel in der Zeitschrift „Christsein Heute“:

Voraussetzungen für den Dienst in der Gemeindeleitung.

Das griechische Neue Testament (zum Erscheinen der 28. Auflage des „Novum Testamentum Graece“).

Den Zehnten geben.

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

Neues Testament: Dozent Michael Schröder

1. Dissertationsprojekt: Der traditionsgeschichtliche Hintergrund von Matthäus 28,16–20, Erarbeitung einer Dissertation an der Technischen Universität Dortmund (Betreuer: Prof. Dr. Riesner), Projektdauer: 2007–ca. Juni 2015.

In der Weiterarbeit an dem Dissertationsprojekt wurde die besondere Galiläekonzeption des Evangelisten herausgearbeitet. Dabei konnte gezeigt werden, dass es zur damaligen Zeit keine fest geprägte Vorstellung eines „heidnischen“ Galiläas gegeben hat. Galiläa war jüdisch geprägt und war eng mit Jerusalem verbunden. So ist eher von einem „Galiläa für die Heiden“ als von einem „Galiläa der Heiden“ zu sprechen. In Verbindung mit anderen Hinweisen aus dem Evangelium wird erkennbar, dass der Verfasser sehr bewusst die geographischen setzt und so eine „theologische Topographie“ zeichnet. Damit würde die gegenwärtig gängige Theorie hinterfragt, dass das Evangelium ein Dokument des „Scheiterns der Israelmission ist und eine Trennung von den Synagogen verarbeitet.“ (Ulrich Luz)

Es soll untersucht werden, wie der Evangelist eine Analogie zur Moseerzählung des Alten Testaments herstellt. Ferner steht die Frage im Mittelpunkt, ob die letzten Verse im Evangelium als Inthronisationsrede gebildet worden sind? Angestrebt wird, die Dissertationsschrift Ende 2014 an der Technischen Universität Dortmund einzureichen und die Promotion dort im Sommer 2015 zum Abschluss zu bringen.

2. Transferleistungen

17.–21. April 2013: Bibelabende in der Freien evangelischen Gemeinde Gießen mit zwei abschließenden Gottesdiensten. Thema: „Die Abschiedsreden Jesu im Johannesevangelium“.

Es wurde aufgezeigt, inwieweit sich das vierte Evangelium in seiner Darstellung der Person Jesu von den synoptischen Überlieferungen unterscheidet und wie diese Besonderheit besonders in den Abschiedsreden zum Ausdruck gebracht wird.

16.–19. Mai 2013: Bibelabende in der Freien evangelischen Gemeinde Halver mit einem abschließenden Gottesdienst. Thema: „Jesus begegnet Menschen – Texte aus dem Johannesevangelium“. Die besondere Art des Evangelisten, Worte und Taten Jesu miteinander zu verschränken, wurde exemplarisch aufgezeigt.

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

Kirchengeschichte: Prof. Dr. Andreas Heiser

1. Forschungsprojekt: Antike christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung,
Projektdauer: 1998–offen.

Der erste Band erschien als Antike christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, hg. von Christoph MARKSCHIES/Jens SCHRÖTER in Verbindung mit Andreas HEISER, 7. Auflage der von Edgar HENNECKE begründeten und von Wilhelm SCHNEEMELCHER fortgeführten Sammlung der neutestamentlichen Apokryphen, I. Band: Evangelien und Verwandtes, Tübingen 2012.

Zusammen mit dem Spezialisten für mittelalterliche englischsprachige Literatur Prof. Dr. Charles WRIGHT, Illinois, wurde im August 2013 die Bearbeitung der Neuübersetzung und Kommentierung der Thomasapokalypse (*Clavis apocryphorum Novi Testamenti* 326) für den dritten Band der Antiken christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, hg. von Christoph MARKSCHIES und Jens SCHRÖTER, der die antiken christlichen Apokalypsen in deutscher Übersetzung enthalten wird, übernommen.

Die Sichtung der Handschriften sowie die Herstellung eines verlässlichen Textes der Thomasapokalypse sollen bis November 2014 abgeschlossen werden. Die Übersetzung und Kommentierung soll bis Dezember 2015 abgeschlossen werden.

2. Forschungsprojekt: Erforschung der Entwicklung und Analyse des Bezugsrahmens eines freikirchlichen Pastorenverständnisses in ökumenischer Perspektive,
Projektdauer: Juni 2011–Juni 2015.

2.1. Veröffentlichungen

Ende September 2012 erschien der von mir mitherausgegebene Tagungsband, der die Beiträge des an der Theologischen Hochschule Ewersbach durchgeführten Symposiums „Zwischen Apostolizität, Funktionalität, Professionalität und Personalität – Pastorenbilder im Wandel“ vom November 2011 enthält, in der Reihe „Biblisch-Theologische Studien“ als Band 131: Markus IFF/Andreas HEISER (Hg.), Berufen, beauftragt, gebildet – Pastorales Selbstverständnis im Gespräch. Interdisziplinäre und ökumenische Perspektiven, Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag 2012.

Ein Pastor – was ist das? Zur Genese unterschiedlicher Pastorenbilder und ihrer Bezugspunkte am Beispiel des Bundes Freier evangelischer Gemeinden, in: Berufen, beauftragt, gebildet – Pastorales Selbstverständnis im Gespräch. Interdisziplinäre und ökumenische Perspektiven, hg. v. Markus IFF/Andreas HEISER, Biblisch-Theologische Studien 131, Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag 2012, 68–107.

2.2. Oberseminar zu „Theologie und Bildungsverständnis Friedrich Schleiermachers“

Das Symposium gab Anlass, aus den eröffneten Forschungsperspektiven (s. BThS 131, S. 230–235) für den Kontext der Pastorenausbildung den Begriff der „theologischen Bildung“ zu erforschen.

Dazu wurde für das Wintersemester 2012/2013 von Prof. Dr. Markus Iff, Christian Bouillon und mir ein Oberseminar an der Theologischen Hochschule Ewersbach zum „Theologie und Bildungsverständnis Friedrich Schleiermachers“ organisiert, durchgeführt und dessen Ergebnisse gesichert.

2.3. Planung eines Forschungssymposiums für den 28. und 29. November 2014 an der Theologischen Hochschule Ewersbach

Aus der Auseinandersetzung mit dem Theologie- und Bildungsverständnis Schleiermachers und neuerer Forschungsbeiträge (z.B. Joachim OCHÉL [Hg.], *Bildung in evangelischer Verantwortung auf dem Hintergrund des Bildungsverständnisses F.D.E. Schleiermachers*, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 2001) in dem Oberseminar im Wintersemester 2012/2013 (s.o., 2.2.) ist die Konzeption eines Forschungssymposiums für den 28. und 29. November 2014 von Prof. Dr. Markus Iff, Christian Bouillon und mir entwickelt worden. Es soll unter dem Titel „Der Beitrag theologischer Bildung zu Bildungsprozessen pastoraler Identität“ am 28. und 29. November 2014 stattfinden.

Die 7. Vollversammlung der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) in Florenz (20.–26. September 2012) hat in dem verabschiedeten Lehrgespräch „Amt, Ordination, Episkope“¹ sowie der zugehörigen Studie zur theologischen Ausbildung festgestellt, dass die Fähigkeit, den christlichen Glauben innerhalb und außerhalb der Kirche öffentlich zu vertreten sowie die theologische Urteilsfähigkeit Voraussetzungen für die Ordination sind. Für die Ausübung des Dienstes ist somit theologische Kompetenz als Schlüsselqualifikation angenommen, die darin besteht, theologische Kenntnisse, wissenschaftlich gebildete Urteilskraft, persönlich gewonnene Einsicht in die Wahrheit des Evangeliums und die erforderlichen praktischen Fertigkeiten aufeinander zu beziehen und in gegenwärtige gesellschaftliche Kontexte zu kommunizieren. Die Fähigkeit, das Evangelium auf persönlich glaubwürdige Weise ins Gespräch zu bringen, wird im oben genannten Lehrgespräch mit dem Begriff „persönliche Eignung“ bezeichnet und in pastoralen Berufstheorien als „personale Kompetenz“² beschrieben. Die grundlegende Funktion der persönlichen Identität des Theologen für das pastorale Amt hat Eilert Herms bereits zuvor pointiert dargestellt: „Die entfaltete, theoretisch ausgearbeitete persönliche Identität des Theologen ist das einzige Steuerinstrument seiner kompetenten beruflichen Praxis.“³

¹ M. BÜNKER/M. FRIEDRICH (Hg.): *Amt, Ordination, Episkope und theologische Ausbildung*, Leuenberger Texte 13, Leipzig 2013.

² So bei M. KLESSMANN, *Das Pfarramt. Einführung in Grundfragen der Pastoraltheologie*, Neukirchen-Vluyn 2012, 180–187.

³ E. HERMS, *Was heißt theologische Kompetenz?*, in: *WzM* 30, 1979, 253–265.

Auch in evangelischen Freikirchen finden sich Forderungen der Gemeinden nach Berücksichtigung der Persönlichkeitsbildung in der theologischen Ausbildung sowie die schillernde Forderung einer „geistlichen Persönlichkeit“⁴ des Pastors bzw. der Pastorin.

Das Symposium im November 2014 soll einen Beitrag zur Klärung der Frage leisten, ob und wie sich Bildungsprozesse in den Kontexten theologischer Ausbildung mit den Zielsetzungen „persönliche Eignung“, „geistliche Persönlichkeit“ oder „ausgearbeitete persönliche Identität“ beschreiben und bestimmen lassen? Zudem soll reflektiert werden, inwiefern die verschiedenen Zielbeschreibungen theologischer Ausbildung im Begriff der „pastoralen Identität“ miteinander korrelieren.

Daran schließen sich interdisziplinäre Fragen an: Wie kann die Identität des im Bildungsprozess befindlichen Menschen in diesem Prozess geltend gemacht werden? Inwiefern sind Religion und Glauben Bildungsfaktoren und somit lehr- und erlernbar?

Der Rücklauf auf die Einladungen ergab regen Zuspruch zur wissenschaftlichen Anlage des Symposiums. Die Zusagen ausgewiesener Fachgelehrter zur Mitarbeit liegen vor.

In der von mir bearbeiteten historischen Perspektive liegt erst mit Boethius (gest. 524) eine explizite Definition vor, die jene relative Selbständigkeit jeder Person artikuliert. Wie wirkt sich die Entdeckung personaler Identität an repräsentativen Stationen des Christentums in den Bildungsprozessen zum geistlichen Amt aus? Zur systematisch theologischen Perspektive, s.u., S. 14f.; zur praktisch-theologischen, s.u., S. 21.

3. Forschungsprojekt: Tagung zur *filioque*-Kontroverse in Athen 2014, Projektdauer: Mai 2011–April 2015.

Die Planungsphase der von Prof. Dr. Ioan Tulcan (Arad), Dr. Theodoros Alexopoulos (derzeit Bern) konzipierten internationalen, wissenschaftlichen Tagung zur *filioque*-Kontroverse wurde aufgrund des Wechsels von Herrn Dr. Alexopoulos nach Bern auf bis 2014 verlängert. Derzeit wird an der Abstimmung des Programms und der Einladung weiterer Teilnehmer gearbeitet.

4. Forschungsprojekt: Vollständig überarbeitete Neuausgabe zusammen mit Prof. Dr. Markus Iff: Bekenntnisse der Kirche. Bekenntnistexte aus zwanzig Jahrhunderten, hg. v. Hans STEUBING in Zusammenarbeit mit Johann Friedrich Gerhard GOETERS/Heinrich KARPP/Erwin MÜHLHAUPT, Wuppertal 1970, Projektdauer: Januar 2013–Dezember 2014.

Der Editionsplan wurde erstellt und mit dem Verlag abgestimmt. Die Quellensammlung, -sichtung und -auswahl wurde durch die Herausgeber durchgeführt, die Umfänge pro Beitrag sind festgelegt. Die Bearbeitung der Beiträge vom

⁴ A. HEISER, Ein Pastor – was ist das? Zur Genese unterschiedlicher Pastorenbilder und ihrer Bezugspunkte am Beispiel des Bundes Freier Evangelischer Gemeinden, in: M. IFF/A. HEISER (Hg.), Berufen, beauftragt, gebildet – Pastorales Selbstverständnis im Gespräch. Interdisziplinäre und ökumenische Perspektiven, BThSt 131, Neukirchen-Vluyn 2012, 68–107.

Neuen Testament bis zur Bekenntnissen der Reformationszeit ist von mir aufgenommen worden.

5. Forschungsprojekt: Regionale Geschichte der Freien evangelischen Gemeinden,
Projektdauer: Dezember 2011–noch offen.

Im Berichtszeitraum wurden keine Examensarbeiten zur Erforschung und Darstellung der regionalen Geschichte der Freien evangelischen Gemeinden unter meiner Aufsicht angefertigt.

6. Forschungsprojekt: Heilung der Erinnerungen. Das Verhältnis von Landes- und Freikirchen im 19. Jahrhundert,
Projektdauer: September 2013–2017.

Die Landes- und Freikirchen in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen arbeiten historische Verletzungen untereinander auf. Gemeinsam stoßen sie deshalb Forschungsarbeiten über das Verhältnis der Landes- und Freikirchen im 19. Jahrhundert an.

Träger der Initiative sind neben der rheinischen und der westfälischen Kirche der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Elstal), der Bund Freier evangelischer Gemeinden (Witten) und die Evangelisch-methodistische Kirche (Frankfurt/M.).

Auf einem ersten Symposium am 20./21. September in Hachenburg habe ich an der Skizzierung des Projekts mitgearbeitet. Bis Mitte/Ende 2016 sollen unter der Leitung von der Oberkirchenrätin Barbara Rudolph wissenschaftliche Forschungsarbeiten, vor allem Case Studies, entstehen und in ein gemeinsames Buchprojekt fließen. Geplant sind auch Prämierungen von Arbeiten.

Als Beitrag zu dem Projekt wurde von mir eine Bachelorarbeit, die jene Verwerfungen zwischen Freikirche und Landeskirchen in der frei-evangelischen Zeitschriftenpublizistik untersucht, vergeben.

7. Kooperation mit der Orthodoxen Theologischen Fakultät Andrei Şaguna der Lucian Blaga Universität in Sibiu/Hermannstadt

Am 21. Juni 2013 wurde am Rande der internationalen Fachtagung „Mission als Auftrag der Kirche“ zwischen der Theologischen Hochschule Ewersbach, vertreten durch Prof. Dr. Andreas Heiser und der Orthodoxen Theologischen Fakultät Andrei Şaguna der Lucian Blaga Universität in Sibiu/Hermannstadt vertreten durch Dekan Prof. Dr. Aurel Pavel ebendort ein Kooperationspapier unterzeichnet.

Darin ist der wissenschaftliche Austausch zunächst im Fach Kirchengeschichte geplant. In 2015 soll am Theologischen Seminar Ewersbach eine Tagung zum Thema des Bibel- und Traditionsverständnisses stattfinden. Zudem sollen Veröffentlichungen in den Zeitschriften Revista Teologică und Review of Ecumenical Studies den Austausch fördern.

8. Weitere Veröffentlichungen

8.1. Aufsätze und Tagungsbeiträge

Andreas HEISER, „Bist du ein Christ? Warum machst du dann so eifrig bei den Juden mit?“ Christliche Sabbatbeobachtung im Spiegel der Polemik des Johannes Chrysostomus.

Den Beitrag zur Arbeitstagung „Christlicher Sabbatarismus“ im Erfurter Augustinerkloster am 4.–5.10.2011 habe ich überabreitet. Er ist für den Tagungsband von Prof. Dr. Anselm SCHUBERT (Erlangen) für die Publikation in der Reihe „Veröffentlichungen des Vereins für Reformationsgeschichte“ angenommen worden.

Andreas HEISER, Basilius von Caesarea – Krankenpflege zwischen den Fronten?, in: *Teologia*, 17. Jahrgang, Heft 55/2, 2013, S. 10–33.

Der Beitrag unterstützt die in der Forschung zu Unrecht wenig beachtete These von Timothy S. MILLER (*The Birth of the Hospital in the Byzantine Empire*, Baltimore 21997), die die karitative Arbeit des Basilius in die religionspolemische Gemengelage mit den Arianern der zweiten Generation einordnet.

Andreas HEISER, Basilius von Caesarea, Tradition und Innovation in der Stadt der Liebe [Tagungsband im Druck].

Der Beitrag zeichnet die Entstehung und Entwicklung der Krankenfürsorge, die Basilius der Große in Caesarea etablierte, nach. Aus den vorgängigen Modellen der Heilfürsorge des Aëtius und Eusthatius von Sebaste werden Traditionen und Innovationen in der „Stadt der Liebe“ des Eusebius aufgewiesen. Basilius konnte die Reputation der orthodoxen Gruppe in Kleinasien durch populäre karitative Tätigkeit stärken.

Andreas HEISER, Healing a Wound? Chrysostom on Women and the Image of God, in: *Revista Teologică* [im Druck].

Andreas HEISER, Johannes Chrysostomus und die Heidenmission [Beitrag zur Tagung „Die Mission als Auftrag der Kirche“, Sibiu, 20.–21. Juni 2013; Tagungsband im Druck].

Der Beitrag prüft die Nachrichten über die Heidenmissionsprojekte des Johannes Chrysostomus, besonders die Mission in Gaza nach der Überlieferung des Marcus Diaconus, *Vita Porphyrii*, auf deren historische Verlässlichkeit. Die äußerst phantasievolle Darstellung enthält mehr historisch Verlässliches als ihr gemeinhin zugestanden wurde.

8.2. Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde

Im Berichtszeitraum wurden Artikel für die Neuausgabe des Evangelischen Lexikons für Theologie und Gemeinde zu folgenden Lemmata fertiggestellt:

Adoptianer; Aloger; Alte Kirche; Antitrinitarier; Athanasianum; Athanasius (ca. 295–373); Campenhausen; Hans Erich Freiherr von; Celsus; Clemens von Alexandrien (ca. 295–373); Dionysius Areopagita (Ende 5. Jh.).

In Vorbereitung sind Artikel zu den Lemmata:

Alexandrinische Theologie; Antiochien; Antiochenische Theologie; Antitrinitarier; Apollinaris von Laodicea (ca. 315–ca. 390); Apostolische Konstitutionen; Cyprian; Thascius Caecilius (gest. 258); Cyrill von Alexandrien (375/380–444); Donatismus; Ebioniten; Ephesus; Ephesus; Konzil von 431; Gnosis/Gnostizismus; Origenes.

8.3. Wissenschaftliche Rezensionen

Joshua N. MOON, Jeremiah's New Covenant. An Augustinian Reading, Journal of Theological Interpretation Supplements 3, Winona Lake 2011, in: Theologische Literaturzeitung 138, 2013, 936–939.

Freie Evangelische Gemeinden, hg. v. Johannes DEMANDT, Die Kirchen der Gegenwart 4 = Bensheimer Hefte 114, in: Theologisches Gespräch 4, 2013, S. 202f.

9. Herausgeberschaften

Herausgabe von: WEYEL, Hartmut, Evangelisch und frei. Geschichte des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland, Geschichte und Theologie der Freien evangelischen Gemeinden 5.6, hg. v. Wolfgang HEINRICHS/Andreas HEISER/Hartmut WEYEL, Witten 2013.

Teologia (<http://www.revistateologia.ro/>)

Theologisches Gespräch (<http://www.theologisches-gespraech.de/>)

10. Transferleistungen

28./29. September 2012 Marburg; 12./13. April 2013 Bensheim; 14. September 2013 Kassel: Für den Bund Freier evangelischer Gemeinde Tätigkeit als Beirat im Verein für Freikirchenforschung (Tagungen von Vorstand und Beirat) (www.freikirchenforschung.de) und Teilnahme an den Tagungen des Vereins.

20. April 2013: „Tag der FeG Geschichte“ des Historischen Arbeitskreises des Bundes Freier evangelischer Gemeinden, Organisation des Tages und Beitrag zu „Wie man Geschichte schreiben soll?“.

Vorsitz des Historischen Arbeitskreises des Bundes-Verlages Witten und des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

22. Februar 2013/13. September 2013: Tagungen der Herausgeber des Theologischen Gesprächs in Berlin.

4.–6. Juni 2013: Abgesandter des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in die Vollversammlung der Deutschen Bibelgesellschaft Stuttgart (<https://www.dbg.de/>) (Tagung in Kassel); seit August 2013 auch Mitglied im Programmausschuss der Deutschen Bibelgesellschaft Stuttgart für den Bund Freier evangelischer Gemeinden.

11. Juni 2013/1. Oktober 2013: Akademische Abende, Organisation, Durchführung und Moderation: Prof. Dr. Wolf Friedrich SCHÄUFELE, Philipps-Universität Marburg; Organisation, Durchführung und Moderation: Prof. Dr. Barbara DROSSEL, Technische Universität Darmstadt.

28. Juli 2013: Allianz-Mission Kolleg: Zwei Seminareinheiten: „Die Gründung der ersten Freien evangelischen Gemeinde in Elberfeld-Barmen 1854“ und „Die Geschichte der Bundes Freier evangelischer Gemeinden“.

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

Systematische Theologie: Prof. Dr. Markus Iff

1. Forschungs-/Habitationsprojekt: Vernunft, Intuitiver Realismus und Wahrheitsgefühl – zur Erkenntnistheorie und Religionstheologie bei F.H. Jacobi, J.F. Fries und W.M.L. De Wette im Gespräch mit J.G. Herder. Habitationsprojekt an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, Projektdauer: 2012–2016.

Während des Sommersemesters 2013 wurde die Themenstellung, die Formation der Personen sowie die Beschreibung des Gegenstandes des Forschungsprojekts differenziert und präzisiert. Zudem wurde das Einleitungskapitel geschrieben.

Das Projekt ist nun folgendermaßen beschrieben:

Die epochale Bedeutung des deutschen Idealismus überlagert, dass es eine realistische Tradition innerhalb der damaligen Philosophie gibt, die psychologisch orientiert ist und der Fortbildung der kantischen Transzendentalphilosophie zum absoluten Idealismus beim frühen Schelling, bei Fichte und Hegel kritisch gegenüber steht.

Diese Tradition, die mit den Namen F.H. Jacobi, J.F. Fries und W.M.L. de Wette verbunden, aber auch bei J.G. Herder zu verankern ist, hat ihrerseits zu Systementwürfen und Welterschließungsmodellen geführt, die ontologische, naturphilosophische, psychologische, erkenntnistheoretische und religionstheologische Theorieelemente zu integrieren versuchen.

Dabei sind spezifische Formationen in der Verhältnisbestimmung von Erkennen und Empfinden, Vernunft und Gefühl sowie der Vermittelbarkeit von Vernunft und Offenbarung entstanden, deren Gehalte und Potentiale Gegenstand der Arbeit sind.

Erste Ergebnisse der Forschungen zu Martin Leberecht de Wette wurden im Rahmen des Internationalen Rudolf-Otto-Kongress vom 4. bis 7. Oktober 2012 an der Philipps-Universität in Marburg vorgelegt mit dem Vortrag: „Religionsphilosophie und Theologie – Rudolf Ottos Bezug auf Wilhelm Martin Leberecht de Wette.“

Der Vortrag wurde während des Wintersemesters 2012/2013 für die Veröffentlichung im geplanten Symposiums-Band überarbeitet und befindet sich im Druck (Rudolf Otto, hg. v. Jörg LAUSTER/Peter SCHÜZ/Roderich BARTH/Christian DANZ, Berlin: De Gruyter 2013, ISBN: 978-3-11-031096-2).

2. Forschungsschwerpunkt: Pastorenverständnis und pastorale Identität in interdisziplinärer und ökumenischer Perspektive, Projektdauer: Juni 2011–Juni 2015.

Das im November 2011 an der Theologischen Hochschule Ewersbach durchgeführte Symposium zu dem Thema: „Zwischen Apostolizität, Funktionalität, Professionalität und Personalität – Pastorenbilder im Wandel“ (11./12. November 2011) und mein dortiger Forschungsbeitrag zur Frage nach der Bedeutung der Person und ihrer Bildung im Hinblick auf ein geistliches Dienstamt

gab Anlass, für den Kontext der Pastorenausbildung, den Begriff der theologischen Bildung genauer zu erforschen.

Dazu wurde für das Wintersemester 2012/2013 Prof. Dr. Andreas Heiser, Christian Bouillon und mir ein Oberseminar an der Theologischen Hochschule Ewersbach zum „Theologie und Bildungsverständnis Friedrich Schleiermachers“ konzipiert und durchgeführt, in dem das Theologieverständnis und der Bildungsbegriff Schleiermachers unter Berücksichtigung neuerer Forschungen und Veröffentlichungen (u.a. Joachim OCHEL [Hg.], *Bildung in evangelischer Verantwortung auf dem Hintergrund des Bildungsverständnisses F.D.E. Schleiermachers*, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 2001) untersucht wurde.

Daraus ist die Konzeption eines weiteren interdisziplinären Symposiums entstanden, das im November 2014 (18./19. November 2014) an der Theologischen Hochschule Ewersbach zu dem Thema: „Der Beitrag theologischer Bildung zu Bildungsprozessen pastoraler Identität“ stattfinden soll und das ich gemeinsam mit den Kollegen Prof. Dr. Andreas Heiser und Christian Bouillon konzipiert und beschrieben habe.

Die Konzeption ist oben auf S. 8f. und 21f. beschrieben. Das Symposium soll einen Beitrag zur Klärung der Frage leisten, ob und wie sich Bildungsprozesse in den Kontexten theologischer Ausbildung mit der Zielsetzungen „persönliche Eignung“, „geistliche Persönlichkeit“ oder „ausgearbeitete persönliche Identität“ beschreiben und bestimmen lassen? Zudem soll reflektiert werden, inwiefern die verschiedenen Zielbeschreibungen theologischer Ausbildung im Begriff der „pastoralen Identität“ miteinander korrelieren.

Daran schließen sich als weitere zu klärende interdisziplinäre Fragen an: Wie kann die Identität des im Bildungsprozess befindlichen Menschen in diesem Prozess geltend gemacht werden? Inwiefern sind Religion und Glaube Bildungsfaktoren und somit lehr- und erlernbar?

Mit dem Begriff der Person als Bezugspunkt des Pastorenverständnisses entsteht außerdem ein Gefälle zur Philosophie und Soziologie. Die Philosophie durchdenkt die Problematik der systematischen Grundlegung von Person und Kontext, insbesondere in der Bestimmung der Subjektivität, Individualität und Identität. Theologische Individualitätskonzepte arbeiten jeweils mit philosophischen Referenz- und Basiskonzepten. Daher ist in systematisch-theologischer Perspektive zu fragen und zu erörtern, welche Potentiale identitätstheoretische und subjektivitätstheoretische Denkmodelle zur Erschließung religiöser Bildungsprozesse vorhalten – auch unter Berücksichtigung systemtheoretischer Kritik.

2.1. Veröffentlichungen

Markus IFF/Andreas HEISER (Hg.), *Berufen, beauftragt, gebildet – Pastorenverständnis im Gespräch. Beiträge in interdisziplinärer und ökumenischer Perspektive*, *Biblisch-Theologische Studien 131*, Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag 2012.

Markus IFF, *Geistliche Persönlichkeit und Dienstant – systematisch-theologische Grundzüge des pastoralen Dienstes in freikirchlicher Perspektive*, in:

Ders./Andreas HEISER (Hg.), *Berufen, beauftragt, gebildet – Pastorenverständnis im Gespräch. Beiträge in interdisziplinärer und ökumenischer Perspektive*, Biblisch-Theologische Studien 131, Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag 2012, S. 149–168.

3. Forschungsprojekt: Vollständig überarbeitete Neuausgabe zusammen mit Prof. Dr. Andreas Heiser: *Bekenntnisse der Kirche. Bekenntnistexte aus zwanzig Jahrhunderten*, hg. v. Hans STEUBING in Zusammenarbeit mit Johann Friedrich Gerhard GOETERS/Heinrich KARPP/Erwin MÜHLHAUPT, Wuppertal 1970,
Projektdauer: Januar 2013–Dezember 2014.

Der Editionsplan wurde erstellt und mit dem Verlag abgestimmt. Die Quellsammlung, -sichtung und -auswahl wurde durch die Herausgeber durchgeführt, die Umfänge pro Beitrag sind festgelegt. Die Bearbeitung der Beiträge zu den Bekenntnissen der Reformationszeit bis in die Gegenwart ist von mir aufgenommen worden.

4. (Kleinere) Forschungsarbeiten 2012–2017

4.1. Ökumenische Theologie: Freikirchliche Rezeption und Interpretation des Zweiten Vatikanischen Konzils,
Projektdauer: 2012–2015.

In Zusammenarbeit mit dem Johann-Adam-Möhler-Institut in Paderborn und der ACK Deutschland untersuche ich seit dem Frühjahr 2012 freikirchliche Rezeptionen und Beurteilungen des Zweiten Vatikanischen Konzils anlässlich des 50-jährigen Jubiläums.

4.1.1. Veröffentlichungen

Markus IFF, *Das Zweite Vatikanische Konzil in freikirchlicher Sicht*, in: *Catholica* 3, 2012, S. 193–212.

Vorbereitet werden für 2014 die Teilnahme und ein Vortrag bei der Studientagung der ACK-Deutschland und des DÖSTA (Deutscher Ökumenischer Studienausschuss):

„Das Zweite Vatikanische Konzil aus multilateraler ökumenischer Perspektive“ vom 15. bis 17. Mai 2014 in der Akademie Erbacher Hof, Mainz.

4.2. Freikirchen und die Reformation

Projektdauer: 2012–2017.

Im Rahmen meines Arbeitsschwerpunktes Theologische Hermeneutik sowie im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum 2017 und dem Projekt „Luther und die Freikirchen“ habe ich mit der Forschung zum Thema „Der Wort-

Gottes-Begriff Martin Luthers (*verbum efficax*) in seiner Bedeutung für die Soteriologie und Ekklesiologie Freier evangelischer Gemeinden“ begonnen.

4.2.1. Veröffentlichungen

Markus IFF, Der Wort-Gottes-Begriff Martin Luthers (*verbum efficax*) in seiner Bedeutung für die Soteriologie und Ekklesiologie Freier evangelischer Gemeinden, in: Volker SPANGENBERG (Hg.), Luther und die Reformation aus freikirchlicher Sicht, Kirche – Konfession – Religion 59, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht Unipress 2013, S. 153–170.

Geplant ist eine Kongressteilnahme am Internationalen Kongress zum Reformationsjubiläum vom 6.–10. Oktober 2013 in Zürich.

Hier wird ein erster Beitrag zum Thema: „Die Bibel und religiöser Pluralismus innerhalb und außerhalb der Kirche. Wie ist das „*sola scriptura*“ heute zu verstehen?“ vorbereitet. Weitere Forschungen dazu werden im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum erfolgen.

4.3. Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde

Im Berichtszeitraum wurden Artikel für die Neuausgabe des Evangelischen Lexikons für Theologie und Gemeinde zu folgenden Lemmata fertiggestellt:

Biedermann, Alois Emanuel (1819–1885), Dorner, Isaak August (1809–1884), Gemeindezucht, III. systematisch-theologisch.

In Vorbereitung sind Artikel zu den Lemmata:

Ausbildung, theologische, I. a) Universität; Abendmahl, II. theologiegeschichtlich.

5. Weitere Veröffentlichungen

Markus IFF, Menschsein in Differenz. Systematisch-theologische Perspektiven zum Geschlechterverhältnis und den Gender-Studien, in: Theologisches Gespräch 37, 2013, S. 18–37.

Markus IFF, Schriftauslegung und Bibelkompetenz. Grundlagen biblisch-theologischer Hermeneutik, in: Evangelium und Wissenschaft. Beiträge zum interdisziplinären Gespräch 33, 2013, S. 2–11.

Markus IFF, Rezension zu: WERRIES, Holger, Alles Handeln ein Handeln der Kirche. Schleiermachers Ekklesiologie als Christologie, Marburger Theologische Studien 115, Leipzig: Evangelische Verlags-Anstalt 2012, in: Theologisches Gespräch 4, 2013, S. 205f.

6. Transferleistungen

26. November 2013; 21. Januar 2013; 15. April 2013; 27. Mai 2013; 10. Juni 2013; 1. Juli 2013: Teilnahme, Mitgliedschaft und Mitarbeit im Gesprächskreis Naturwissenschaft und Theologie der Kirchlichen Hochschule Wuppertal und der Evangelischen Akademie im Rheinland: www.theologie-naturwissenschaften.de.

7.–9. November 2012: Mitglied der Berufungskommission zur Besetzung der Karl-Heim-Professur an der Evangelischen Hochschule Tabor, Marburg.

17. November 2013: Vorbereitung und Teilnahme am Symposium der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel zum Thema: „Hat die Welt eine Ordnung? Zur Rolle der Gesetze in den Wissenschaften“.

18.–21. März 2013: Teilnahme und Vortrag bei der Theologischen Woche des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Dietzhölztal-Ewersbach (Fortbildung für Pastorinnen und Pastoren). Thema: Sexualität: Geschenk und Verantwortung

Eigener Vortrag: „Menschsein und Sexualität – anthropologische und systematisch-theologische Aspekte“

19.–21. Februar 2013/26.–27. April 2013/25.–26. Juli 2013: Johann-Adam-Möhler-Institut in Paderborn: Planung der Kooperation im Fachbereich Ökumene und Konfessionskunde; Herausgeberschaft des Handbuchs für Ökumene und Konfessionskunde.

22. Februar 2013/13. September 2013: Tagungen der Herausgeber des Theologischen Gesprächs in Berlin.

27. Februar 2013/7. Mai 2013/20. September 2013: Planung eines Kooperationsprojektes zwischen Theologischer Hochschule Ewersbach und dem Diakonischen Werk Bethanien im Bereich Medizinethik.

Projektthema: „Ethische Kompetenz und Handlungssicherheit im Umgang mit ethischen Fragen und Konflikten am Lebensende“,

Projektdauer: August 2014–Juni 2015.

29.–30. April 2013: Pastorenkonferenz der Freien evangelischen Gemeinden Bayrische Kreise. Fortbildung zum Thema Ekklesiologie/Missionale Gemeindeformen

26.–27. Juli 2013: Tagung der Herausgeber der Zeitschrift Evangelium und Wissenschaft in Marburg

18.–19. September 2013: Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)-Bundessitzung in Freising als Vertreter des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

Ordinationen im Bund Freier evangelischer Gemeinden:

14. Oktober 2012: Alexander Gimbel, Freie evangelische Gemeinde Markt-Schwaben.

28. Oktober 2012: Michael Britsch, Freie evangelische Gemeinde Norderstedt.

1. Dezember 2012: Lukas Schülbe, Freie evangelische Gemeinde Burscheid.

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

Praktische Theologie: Dozent Wolfgang Theis

1. Forschungsprojekt: Kasualpraxis und Kasualtheorie im freikirchlichen Kontext. Neben empirischen Fragestellungen zur Kasualpraxis zielt das Forschungsprojekt auf ein Handbuch zu den Kasualien, Projektdauer: April 2010–September 2016.

Die Vorlesung zu den „Kasualien“ wird im Wintersemester 2013/2014 weiter gründlich überarbeitet und die neuere Forschung zu Kasualpraxis und Kasualtheorie in die Vorlesung eingearbeitet.

Wegen schwerer Erkrankung und anschließender Rehabilitation konnte kein weiterer nennenswerter Fortschritt im Forschungsprojekt erzielt werden.

2. Transferleistungen

Leitung und Durchführung von zwei Wochenendseminaren für ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Bereich der Liturgik und der Homiletik:

22.–23. Februar 2013: Seminar „Gottesdienst gestalten“: Theologische Grundlagen und praktisch-theologische Impulse für die Gottesdienstgestaltung, Kronberg Forum Ewersbach/Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bund Freier evangelischer Gemeinden

1.–2. März 2013: Seminar „Predigtwerkstatt“: Homiletischer Grundkurs für Laienverkündiger, Kronberg-Forum Ewersbach/Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bund Freier evangelischer Gemeinden

6. Juni 2013: Vortrag „Die Emerging Church Bewegung – Anliegen, Anfragen und Anstöße für Gemeinden im 21. Jahrhundert“ in der Freien evangelischen Gemeinde Limburg

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

Praktische Theologie: Dozent Christian Bouillon

1. Dissertationsprojekt

Fortschritt des Dissertationsprojektes an der Philipps-Universität Marburg bei Frau Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau zum Thema „Personale Kompetenz als Gegenstand theologischer Ausbildung“ (Arbeitstitel), voraussichtliche Projektdauer: Oktober 2011–Dezember 2015.

Vortrag und Vorstellung des Projektes beim Doktorandenkolloquium des Fachbereichs Praktische Theologie am 19./20. Juli 2013, Ergebnisse: Präzisierung der Forschungsfrage und Eingrenzung des Forschungsgegenstandes mit Konzentration auf die Ausbildungskonzeptionen ausgewählter Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Teilnahme am Oberseminar „Forschungsprojekte Praktischer Theologie“ an der Philipps-Universität Marburg im Sommersemester 2013.

Erfolgreicher Abschluss verschiedener Zulassungsbedingungen zur Dissertation (Auflagen des Promotionsausschusses): Hebraicum Oktober 2012, Aufbauomodul Reformationgeschichte bei Prof. Dr. Schäufele Februar 2013. Die letzte Zulassungsbedingung (Proseminararbeit Altes Testament) wird planmäßig im September 2013 abgeschlossen.

2. Forschungsprojekt

Erforschung der Entwicklung und Analyse des Bezugsrahmens eines freikirchlichen Pastorenverständnisses in ökumenischer Perspektive, Projektdauer: Juni 2011–Juni 2015.

Das Projekt bedarf einer genauen Erforschung der Frage, welches Bildungs- und Theologieverständnis der Pastorenausbildung zugrunde liegt bzw. liegen sollte. Dies führte zur Konzeption und Durchführung eines Oberseminars zum Theologie- und Bildungsverständnis Friedrich Schleiermachers im Wintersemester 2012/2013. Neben der aktiven Mitarbeit in allen Sitzungen oblag mir insbesondere der einleitende Vortrag, die Sitzungsleitung und die Protokollerstellung zu den Sitzungsthemen „Praktische Theologie in der Perspektive der enzyklopädischen Darstellung Schleiermachers“ und „Schleiermachers Bildungsbegriff und seine Gegenwartsrelevanz“.

Aus der Auseinandersetzung mit dem Theologie- und Bildungsverständnis Schleiermachers und neuerer Forschungsbeiträge (z.B. Joachim OCHEL [Hg.], *Bildung in evangelischer Verantwortung auf dem Hintergrund des Bildungsverständnisses F.D.E. Schleiermachers*, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 2001) in dem Oberseminar im Wintersemester 2012/2013 ist die Konzeption eines Forschungssymposiums für den 28. und 29. November 2014 von Prof. Dr. Andreas Heiser, Prof. Dr. Markus Iff und mir entwickelt worden. Es soll unter dem Titel „Der Beitrag theologischer Bildung zu Bildungsprozessen pastoraler Identität“ am 28. und 29. November 2014 stattfinden.

Die Konzeption ist oben auf S. 8f. und 14f. beschrieben. Das Symposium soll einen Beitrag zur Klärung der Frage leisten, ob und wie sich Bildungsprozesse in den Kontexten theologischer Ausbildung mit der Zielsetzungen „persönliche Eignung“, „geistliche Persönlichkeit“ oder „ausgearbeitete persönliche Identität“ beschreiben und bestimmen lassen? Zudem soll reflektiert werden, inwiefern die verschiedenen Zielbeschreibungen theologischer Ausbildung im Begriff der „pastoralen Identität“ miteinander korrelieren.

Daran schließen sich als weitere zu klärende interdisziplinäre Fragen an: Wie kann die Identität des im Bildungsprozess befindlichen Menschen in diesem Prozess geltend gemacht werden? Inwiefern sind Religion und Glauben Bildungsfaktoren und somit lehr- und erlernbar?

In der von mir bearbeiteten praktisch-theologischen Perspektive ist ein eigener Beitrag zum Thema: „Die Förderung der Persönlichkeitsbildung als Dimension des Theologiestudiums an der Theologischen Hochschule Ewersbach“ in Arbeit.

3. Veröffentlichungen

Christian BOUILLON, Kompetenzorientierung für den evangelischen Pfarrberuf, in: Markus IFF/Andreas HEISER (Hg.), *Berufen, beauftragt, gebildet – Pastorales Selbstverständnis im Gespräch. Interdisziplinäre und ökumenische Perspektiven*, Biblisch-Theologische Studien 131, Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag 2012, S. 127–148.

Christian BOUILLON, Der Pastorenberuf im Bund Freier evangelischer Gemeinden auf der Schwelle zwischen traditioneller Rückbindung und gesellschaftsrelevanter Ausrichtung, in: *Burnout-Handreichung für Gemeinden im Bund Freier evangelischer Gemeinden*, Witten 2013, S. 23–25.

4. Wissenschaftliche Rezensionen

Dirk KELLNER, Charisma als Grundbegriff Praktischer Theologie. Die Bedeutung der Charismenlehre für die Pastoraltheologie und die Lehre vom Gemeindeaufbau, Theologischer Verlag Zürich 2011, in: *Theologisches Gespräch* 37, 2013, Heft 3, S. 150–152.

5. Transferleistungen

Dauerhafte Mitarbeit im Arbeitskreis Seelsorge des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

Mitarbeit in einem Projekt zum Thema Burnout im Auftrag der Bundesleitung des Bundes Freier evangelischer Gemeinden,
Projektzeitraum: 2011–2013.

Erfolgreicher Abschluss des Projektes im Berichtszeitraum mit der Veröffentlichung: *Burnout-Handreichung für Gemeinden im Bund Freier evangelischer Gemeinden*, Witten 2013.

29. August 2012: Vortrag in der Freien evangelischen Gemeinde in Kassel zum Thema „Die Bibel ins Gespräch bringen – Die Bedeutung der Bibel für das seelsorgliche Gespräch“.

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.

Missiologie: Prof. Dr. Johannes Reimer

1. Forschungsgruppe: Leitung und Mitarbeit in der Forschungsgruppe „European Contextual Theology“ an der University of South Africa (UNISA), Projektdauer: 2004–2014.

Projektmitarbeiter: Prof. Dr. Johannes Reimer (Leitung), Dr. Tobias Faix, Dr. Volker Brecht u.a. Mehrere Dissertationen und Publikationen sind bereits erschienen.

Im akademischen Jahr 2012/2013 wurden in der Gruppe mit meiner Beteiligung folgende Projekte durchgeführt:

1.1. DTh Dissertationen

Missionale theologische Ausbildung in Europa (M. Burri).

Mission und europäische Mystik (R. Breidenbach).

Mission in kenotischer Partnerschaft (D. Gwinner).

1.2. Veröffentlichungen

Johannes REIMER, Hereinspaziert, Willkommenskultur und Evangelisation. Schwarzenfeld: Neufeld Verlag 2013.

Johannes REIMER, Gemeinde als Hoffnungsträgerin in der Gesellschaft, in: Mennonitisches Jahrbuch 2013, 112. Jahrgang, hg. von der Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden (AMD) KdöR, 2013, S. 72–76.

Johannes REIMER, Leben. Rufen. Verändern. Chancen und Herausforderungen gesellschaftstransformativer Evangelisation heute, Transformationsstudien Bd. 5, Marburg: Francke Verlag 2013.

Johannes REIMER, Zur Frage einer kritischen Kontextualisierung, in: Der Islam als historische, politische und Theologische Herausforderung, hg. v. Christine SCHIRRMACHER/Thomas SCHIRRMACHER, Jahrbuch des Martin Bucer Seminars 12, Bonn: Verlag für Kultur und Wissenschaft 2013, S. 131–154.

Johannes REIMER, Un Dieu de compassion, in: Le cri des chretiens du Sud, hg. v. Rene PADILLA/CB SAMUEL/Vinoth RAMACHANDRA/Ruth PADILLA-DEBORST, Dossier Vivre 34, Geneva: Free 2013, S. 105–120.

Johannes REIMER, Ihteiskunnan Muutos. Äänekoski: Häretysseuran kirjapaino 2012 (Finnisch: Transformation der Gesellschaft).

Johannes REIMER, Zur Methode der gesellschaftstransformativen Evangelisation, in: Evangelikale Missiologie, 28. Jahrgang, Heft 4, 2012, S. 171–184.

2. Forschungsprojekt: Neuere europäische Missionsgeschichte mit Schwerpunkt auf Osteuropäischer Missionsgeschichte, Projektdauer: seit 2000–offen.

Mitarbeiter: Prof. Dr. Walter Sawatsky, Dr. Peter Penner, Dr. Alexander Negrow, Prof. Dr. Johannes Reimer u.a. Mehrere Dissertationen und Publikationen sind bereits erschienen.

Im akademischen Jahr 2012/2013 wurden unter meiner direkten Beteiligung folgende Projekte durchgeführt:

2.1. DTh Dissertationen

Debora SOMMER. Eine baltisch-adlige Missionarin bewegt Europa. Barbara Juliane von Krüdener (1764–1824), Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht Uni-Press 2013.

2.2. Veröffentlichungen

Johannes REIMER, Einheitsbestrebungen in Russland. Zur Idee und Praxis des Evangelischen Sobor 2010, in: Theologisches Gespräch 37/2, 2013, S. 55–71.

Johannes REIMER, From Berlin to Turkestan. Early Brethren Mission among Muslims in Central Asia, in: Witness in Many Lands. Leadership and Outreach among the Brethren, ed. by Tim GRASS, Studies in Brethren History, Ayer-shire: BAHN S. 263–272.

Johannes REIMER, Recovering the Missionary Memory. Russian Evangelicals in Search of an Appropriate Missiology, in: European Journal of Theology 22/2, 2013, S. 137–148.

3. Weitere Veröffentlichungen als Transferleistungen

Johannes REIMER, Obschenie s Bogom. Prinzipty, problemy, praktika. Sakramento: Biblos 2013.

Johannes REIMER, Der Gast ist König, in: Das Hauskreismagazin, Nr. 26, 2013, S. 60–62.

Johannes REIMER, A ja sam sebe. Masturbacia – samoudovletvorenje ili obman. Seria: Duchepopechitel'stvo v cerkvi, Sacramento, CA: Biblos 2013.

Johannes REIMER/Stefanie LITTAU, Gemeinde mit Stil, Marburg: Francke 2012.

Johannes REIMER, Weisheit mit dem, was wir haben – für Glaubwürdigkeit und Verantwortung, in: Michael DIENER/Thomas GÜNZEL/Harmut STEEB (Hg.), Weise Sprüche statt leerer Worte. 16 Bibelarbeiten und Impulse über das Buch der Sprüche, Kassel: Born Verlag 2012, S. 120–127.

Johannes REIMER, Odaren k sluscheniju. Dary Ducha v praktike cerkovnoi schisni, Kiev: CHML 2012 (Russisch: Begabt zum Dienst. Gaben des Geistes in der Praxis des kirchlichen Lebens).

4. Herausgeberschaften

Ich arbeite im Herausgeberkreis der international renommierten Zeitschrift „Missionalia“, RSA mit und zeichne hier verantwortlich für Artikel mit dem Schwerpunkt „Mission in und aus Europa“.

Ich gebe zusammen mit Dr. Tobias Faix die Transformationsstudien im Marburger Francke Verlag heraus.

Hier erschien in 2013 der Band 5: Johannes REIMER, Leben. Rufen. Verändern. Chancen und Herausforderungen gesellschaftstransformativer Evangelisation heute, Transformationsstudien Bd. 5, Marburg: Francke Verlag 2013.

5. Transferleistungen

5.1. Teilnahme an Symposien/Konferenzen

17.–22. September 2012: Theological Conference of EFFEC in Athen, Beiträge: Case-Studies zu Frage der Kontextualisierung.

2.–4. Januar 2013: Missiologische Konsultation zur Korrelation von Evangelisation und Sozialer Verantwortung in Stuttgart, Referat: Gesandt wie Christus – zur christologischen Begründung der Mission.

10. Januar 2013: Konsultation zum Thema „Common Ground Theologie“ in Gießen, Referat: Zur Bedeutung der Ekklesiologie im Gemeindeaufbau im islamischen Raum.

22.–24. März 2013: Missiological Consultation in Cishinew, Referat: Recovering the Missionary Memory. Russian Evangelicals in Search of an Appropriate Missiology.

20.–21. Mai 2013: Symposium der Michah Initiative in London, Referat. Transforming society – towards a theological approach.

20.–23. Juni 2013: Wissenschaftliche Konferenz „Mission der Kirche“ in Win-niza, Ukraine, Referate: Versöhnung der Welt mit Gott und Auftrag der Kirche; Gesellschaftsrelevanter Gemeindebau – Theologie und Praxis.

5.2. Transfer in die Praxis

5.2.1. Gremienarbeit im Spezialgebiet „Mission“

Vorstand von Arbeitsgemeinschaft für evangelikale Missiologie (AfeM).

Vorstand der Gesellschaft für Bildung und Forschung in Europa (GBFE).

Beirat im internationalen Vorstand des Internationalen Micha Netzwerkes.

5.2.2. Transfer in disziplinspezifischen Veranstaltungen

20. Oktober 2012: Hungarian Baptist Union, Budapest, Missionsberatung der Bundesleitung..

24.–25. Oktober 2012: Ältestentagung des Bundes Freier evangelischer Gemeinden, Langeoog, Vortrag: Gesellschaftstransformativer Gemeindebau.

1.–4. November 2012: Freie evangelische Gemeinde Augsburg, Vorträge: Zur Theologie und Praxis der gesellschaftsrelevanten Gemeinde.

10. November 2012: Freie evangelische Gemeinde Calden, Gemeindeberatung.

16.–17. November 2012: Institut für Gemeindebau und Weltmission, Aarau, Vorträge: Missionale Gemeinde – was ist damit gemeint?

30. November–2. Dezember 2012: Free Evangelical Church of Finland in Vaasu, Vorträge: Transformation of Society and the Mission of the Church.

14.–16. Dezember 2012: Evangelische Freikirche Münster, Vorträge: Den Glauben kompetent kommunizieren.

17.–20. Januar 2013: Open Forum Sacramento, Vorträge: Migrant communities and the mission of the church.

26. Januar 2013: Freie evangelische Gemeinde Köln, Gemeindeberatung.

29.–30. Januar 2013: EU-Leadership Conference of the Nazarene Churches in Allensbach, Vorträge: Kirche und Welt – Korrelation und Missionsauftrag.

5.–7. Februar 2013: Pastorenkonferenz des Evangelischen Gemeinschaftsverbandes in Gunzenhausen, Vorträge: Gesellschaftsrelevanter Gemeindebau – von der Theorie zur Praxis.

26. Februar–1. März 2013: Akademie Christlicher Führungskräfte, Referate: Gesellschaftsrelevanter Gemeindebau.

2. März 2013: Festkonferenz der Stiftung Wendepunkt, Aarau, Vortrag: Soziale Verantwortung der christlichen Gemeinde.
- 4.–6. März 2013: Missionskonferenz in Moskau, Vorträge: Willkommenskultur und Evangelisation im Kontext einer postmarxistischen Gesellschaft.
- 7.–10. März 2013: Missionskonferenz der Evangelischen Allianz Lettlands in Riga, Vorträge: Willkommenskultur und Evangelisation im Kontext einer postmarxistischen Gesellschaft.
- 12.–14. März 2013: Pastorenkonferenz der Covenant Church of Denmark, Referate: Church, Society and Mission – towards a society relevant church.
30. März 2013: Freie evangelische Gemeinde Calden, Gemeindeberatung.
- 1.–4. April 2013: Spring Konferenz der Deutsche Evangelische Allianz, Vorträge: Multikultureller Gemeindebau. Bibelarbeiten zu unterschiedlichen Texten aus dem Lukas Evangelium.
20. April 2013: Freie evangelische Gemeinde Köln, Gemeindeberatung.
26. April 2013: Landeskirchliche Gemeinschaft Augsburg, Vortrag: Wege zur Welt. Zur Praxis des gesellschaftsrelevanten Gemeindebaus.
- 6.–11. Mai 2013: Missionskonferenz der Evangelische Allianz in Nord-Vietnam in Hanoi, Vorträge: Missional Church – Integral Mission. Theology and Practice.
- 17.–19. Mai 2013: Bundesjugendtreffen des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Erfurt, Seminar und Referat: Die Gesellschaft für Jesus gewinnen.
- 25.–26. Mai 2013: Vineyard Zürich, Vorträge: Zurück zu den Menschen – gesellschaftsrelevant Gemeinde bauen.
- 6.–8. Juni 2013: Conference „Trendwende“ des Forums für Evangelisation in Stuttgart, Vortrag: Trends und Perspektiven der Gemeindegründung in Europa.
14. Juni 2013: Vortragsabend des Evangelischen Dekanats Heidenheim/Duale Hochschule Heidenheim, Referat: Gesellschaft verändern durch kirchliches Engagement.
- 15.–16. Juni 2013: Missionskonferenz des Christlichen Gemeindezentrums Schwabbach, Vorträge: Die Welt umarmen – Kirche und ihre Mission in der Welt.
- 24.–25. Juni 2013: Lausanner Bewegung für Evangelisation – Konsultation für Evangelisation in Berlin, Referat und Beratung: Kontextanalyse und Evangelisation.

6.–7. Juli 2013: Evangelische Allianz Essen, Konsultation und Vorträge: Gemeinde multikulturell bauen.

12.–17. August 2013: International Mission Conference in Willingen, Vorträge und Beratung: Mission in Creative Access Countries – Ways, Problems, Chances.

21.–24. August 2013: Missionary Conference Balatan-Net 2013 in Balatonszemes, Vorträge und Beratung: Kirche im Dorf – Notwendigkeit und Wege der Verortung freikirchlicher Gemeinden.

25. August 2013: Pastoren Konferenz in Biel, Schweiz, Vorträge: Gesellschaftsrelevanter Gemeindebau.

27. August–1. September 2013: Missionskonferenz in Sacramento, USA, Vorträge: Second Generation of Migrants – Problems and Chances of Church Growth in America Today.

Predigten in verschiedenen Gottesdiensten in Gemeinden des Bundes Freier evangelischer Gemeinden.